



Modulhandbuch für den
Studiengang Künstlerische Ausbildung B.Mus. (KAB)
an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Kontakt:

Prüfungsamt / Studiengangsleitung

[Studium Künstlerische Ausbildung Bachelor of Music HMTM Hannover](#)

Studienkommission:

[Ständige Kommissionen HMTM Hannover](#)

Informationen im Bereich Studium:

Studienrelevante Ordnungen:

[Studium Künstlerische Ausbildung Bachelor of Music HMTM Hannover](#)

Vorlesungsverzeichnis:

[Vorlesungsverzeichnis HMTMH](#)

Formulare, Ordnungen, Info-Blätter:

[Mein Studium: Ordnungen-Formulare-Fristen | HMTM - LMS](#)

Prüfungsanmeldungen:

[Neues Ticket - Ticket - ServiceDesk \(HMTMH\)](#)

Inhaltsverzeichnis

Musterstudienplan Künstlerische Ausbildung B. Mus.	4
Modulhandbuch Künstlerische Ausbildung B. Mus.	6
Modul 1 Hauptfach I.....	6
Modul 2 Hauptfach II.....	8
Modul 3 Orchesterspiel, Kammer-, Alte/Neue Musik I.....	10
Modul 4 Orchesterspiel, Kammer-, Alte/Neue Musik II.....	11
Modul 5 Musiktheorie.....	12
Modul 6 Musikwissenschaft	14
Modul 7 Ergänzungsfächer	15
Modul 7 Ergänzungsfächer	15
Modul 8 Musikforschung und Vermittlung	17
Modul 9 Musiktheorie/Partiturerkunde/Dirigieren.....	20
Modul 10 Instrumentalpädagogik	23
Modul 11 Repertoireerweiterung	26
Modul 12 Generalbass.....	27
Instrumentenspezifische Anforderungen der Bachelorabschlussprüfung	28

Musterstudienplan Künstlerische Ausbildung B. Mus.

(Auszug aus der gültigen SPO)

Nr.	Modul	LV*	SWS	Leistungspunkte im Semester								LP
				1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
1	Hauptfach I	E	1,5	17	18	18	19					72
2	Hauptfach II											84
	2.1 Instrumentales Hauptfach II	E	1,5					20	20	20	10	70
	2.2 Physiologisch-psychologisches Training	Ü	0,5					1	1			2
	2.3 Bachelorabschlussprüfung	Selbststudium									12	12
3	Orchesterspiel, Kammer-, Alte/Neue Musik I	geleitete / ungeleitete Proben		3	3	3	3					12
4	Orchesterspiel, Kammer-, Alte/Neue Musik II	geleitete / ungeleitete Proben						4	4	4	4	16
5	Musiktheorie											16
	5.1 Musiktheorie I + II	S	2	2	2	2	2					8
	5.2 Gehörbildung I - III	G	0,5	1	1	1	1					4
	5.3 Theoriebegleitendes Klavierspiel I	E	0,5	1	1							2
	5.4 Rhythmische Gehörbildung	G	1	1	1							2
6	Musikwissenschaft**											11
	Grundlagenseminar Musikwissenschaft	S	2		2							2
	Musikwissenschaft	S/V	2	2		4	3					9
7	Ergänzungsfächer											9
	7.1 Musikphysiologie	V	1	1								1
	7.2 Klavier	E	0,5	2	2							4
	7.3 Wahlpflichtbereich											
	Wahl von 1 LV aus 3.											
	Klaviervertiefung	E	0,5									4
	Stimmbildung	G	1			2	2					
	Dirigieren	G	1									
Wahlpflichtmodule Ab dem 5. Semester ist je nach individuellem Interesse eins der Module 8 - 12 zu belegen. Je nach Schwerpunkt eröffnet das erfolgreich bestandene Modul den Zugang zu einem weiterführenden Masterstudiengang in dem jeweils gewählten Fachbereich.								5	5	5	5	20
8	Musikforschung und Vermittlung											20
	8.1 Schwerpunkt Musikvermittlung	S	2					2		2		4
	8.2 Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten	S	2					3				3
	8.3 Schwerpunkt Musikforschung	S	2							7		7
	Wahlpflichtbereich											
	Es ist entweder Teilmodul 8.4 oder Teilmodul 8.5 zu wählen.											
	8.4 Konzertpraxis	S	2					2	2	2		6
	8.5 Medienwissenschaft	V	4					3	3			
9	Musiktheorie/Partiturrkunde/Dirigieren											20
	9.1 Analyse I-III	S	1					1	1	1	1	4
	9.2 Gehörbildung IV+V	G	0,5					1	1			2
	9.3 Theoriebegleitendes Klavierspiel II	E	0,5					1	1			2
	Wahlpflichtbereich											12
	Es ist entweder Teilmodul 9.4 oder Teilmodul 9.5 zu wählen.											
	9.4 Vertiefung Musiktheorie											
	Musiktheorie III - V	S	2					5	3	3		11
	Analyse IV	S	1								1	1

9.5	Dirigieren												
	Chor-/Orchesterleitung	G	1 /1,5					2	2	2	2	8	
	Partiturfkunde / Instrumentation	S	2					2	2			4	
Instrumentalpädagogik												20	
10	10.1	Grundlagenseminar (Üben-Lernen-Lehren)	V/S/T	2				2				2	
	10.2	Sensomotorische Aspekte des Übens und Lernens	S/Ü	2				1				1	
	10.3	Lern- und Entwicklungspsychologie	S	2				2	2			4	
	10.4	Musikpädagogik	S	2						2	2	4	
	10.5	Hauptfachmethodik	S/Ü	2					2	2	2	6	
	10.6	Berufskunde	S	2					1			1	
	10.7	Musikschulpraktikum	Selbststudium							2		2	
Repertoireerweiterung												20	
11	11.1	Instrumentale Spezialisierung	G/E	1					5	5	5	5	20
	11.2	Wahlbereich Je nach Interesse können LP durch Veranstaltungen aus den Modulen 8- 10 ersetzt werden.	var.	var.									
12	Generalbass		E	0,5					5	5	6	4	20
Summe LP					30	30	30	30	30	30	29	31	240

*(E) Künstlerischer Einzelunterricht / (G) Künstlerischer Gruppenunterricht / (KQ) Kolloquium / (P) Projekt / (S) Seminar / (T) Tutorium / (Exk) Exkursion / (V) Vorlesung / (W) Workshop / (Ü) Übung

**Achtung: Musikwissenschaft = 1x Grundlagenseminar und 4 Veranstaltungen, davon max. 2 Vorlesungen

Modulhandbuch Künstlerische Ausbildung B. Mus.

Einleitende Erläuterungen:

Das Modulhandbuch ist als Ergänzung zur Studien- und Prüfungsordnung zu sehen. Die aktuell gültige Version der Studien- und Prüfungsordnung einschl. Musterstudienplan finden Sie unter [HMTM Hannover: Studium Künstlerische Ausbildung Bachelor of Music](#)

Teilnahmevoraussetzungen werden, sofern sie erforderlich sind, explizit in der Beschreibung der Module/Teilmodule erwähnt.

Modul 1 Hauptfach I	
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung	
Modulverantwortlich: Prof. Leonid Gorokhov	
Qualifikationsziele	Kenntnis und Beherrschung der jeweiligen Instrumentaltechnik und ihrer physiologischen Grundlagen (Haltung, Atmung, Ansatz und Motorik); Einsicht in musikalische Gestaltungsweisen; grundlegende Kenntnisse verschiedener Stile und Epochen sowie Beherrschung des nach vier Semestern Studium zu erwartenden Standardrepertoires; Vermittlung einer gefestigten Bühnenpräsenz sowie substantielle Ansätze einer musikalisch-künstlerischen Persönlichkeit, die das erfolgreiche Studium des Moduls Instrumentales Hauptfach II erwarten lassen.
Inhalt	Entwickeln und Festigen aller wichtigen Aspekte der Instrumentaltechniken einschließlich der elementaren Abläufe von Finger- und Grifftechnik, Bewegung und Körperhaltung oder in den Bereichen von Atmung/Luftführung, Ansatz und Artikulation mit Hilfe von Übungen und Etüden; Einführung in die Spielweise der gängigen Nebeninstrumente; Erarbeiten von repräsentativer oder für den künstlerischen Reifeprozess wesentlicher Literatur aus den jeweiligen instrumentalen Bereichen unter Berücksichtigung mehrerer wichtiger Stilbereiche und Epochen; Bei Orchesterinstrumenten ggf. Einführung in die Orchesterstellenliteratur; Beschäftigung mit den Unterschieden in Stilistik und Phrasierung sowie die Förderung von Ausdrucksfähigkeit und Formverständnis; Sammeln von Auftrittserfahrung und Entwickeln der Bühnenpräsenz durch regelmäßige Vorspiele. Es ist wesentlicher Bestandteil des auf einem persönlichen Lehrer-Schüler-Verhältnisses basierenden künstlerischen Einzelunterrichts, dass die angeführten Lehrinhalte nach den jeweiligen Instrumenten sowie nach den individuellen Persönlichkeiten und dem künstlerischen Entwicklungsprozess der Studierenden modifiziert werden müssen.
Modulprüfung	Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme Prüfungsleistung: Musikpraktische Präsentation (unbenotet): Vorspiel von 30 Minuten Dauer <u>Akkordeon</u>: Vortrag von mindestens zwei Solowerken aus unterschiedlichen Stilepochen und ein Kammermusik-Werk; Vom-Blatt-Spiel <u>Blechbläser</u>: Vortrag eines ganzen Solokonzertes sowie mehrerer repräsentativer Stellen aus der Orchesterliteratur <u>Blockflöte</u>: Vortrag (20 - 30 Minuten) von Werken aus drei Epochen, davon wenigstens zwei Stücke mit Begleitung; Vom-Blatt-Spiel <u>Gitarre</u>: Eine anspruchsvolle Etüde, Vortrag von Werken aus drei Epochen, darunter zwei Sätze aus einer Solosuite/Sonate von J. S. Bach

		<u>Harfe</u>: Vortrag eines Solostückes, eines Konzertes und einer größeren Orchesterstelle aus insgesamt drei Epochen, wobei Musik des 20. Jahrhunderts zu berücksichtigen ist <u>Holzbläser, Saxophon und Horn</u>: Vortrag von Werken aus drei verschiedenen Epochen (auch satzweises Spiel möglich) <u>Kontrabass</u>: Eine anspruchsvolle Etüde, drei Sätze aus verschiedenen Werken der Sololiteratur (mindestens ein schneller Satz), Vom-Blatt-Spiel <u>Pauke, Schlagzeug</u>: Vortrag von einem oder mehreren Solostücken für Pauke und/oder Schlagzeug. Alternativ oder ergänzend zum Solovortrag, mehrere repräsentative Orchesterstellen für Pauke und/oder Schlagzeug. <u>Viola</u>: Eine Etüde (Rhode, Campagnoli, Dont op. 33, Vieux), erster Satz des Hoffmeister- oder Stamitzkonzertes, zwei Sätze aus einer Solosuite (Transkription) von J. S. Bach, Vom-Blatt-Spiel <u>Violine</u>: Ein Mozartkonzert, zwei Sätze aus einer Solosonate/Partita von J. S. Bach, ein Satz aus einem romantischen Konzert, Vom-Blatt-Spiel <u>Violoncello</u>: Eine anspruchsvolle Etüde, ein Satz aus einem klassischen oder romantischen Konzert, zwei Sätze aus einer Solosuite von J. S. Bach, Vom-Blatt-Spiel.			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
72	1,5	Einzelunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 90 h Selbststudium 2070 h

Modul 2 Hauptfach II					
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung					
Modulverantwortlich: Prof. Leonid Gorokhov					
Qualifikationsziele		Umfassende und alle Teilbereiche einbeziehende Beherrschung des Instruments; komplette Kenntnis der musikalischen Gestaltungsweisen bezogen auf alle relevanten Stile und Epochen; Bühnenausstrahlung einer durch das Bachelorstudium gereiften künstlerischen Persönlichkeit, die den Anforderungen einer Orchesterstelle oder einer vergleichbaren freien Karriere Rechnung trägt.			
Teilmodule		2.1 Instrumentales Hauptfach 2.2 Physiologisch-psychologisches Training 2.3 Bachelorabschlussprüfung			
Teilnahme-voraussetzung		Erfolgreicher Abschluss von Modul 1.			
Modulprüfung		Benotete Prüfung in Modul 2.3.			
LP	Dauer	Häufigkeit		Workload	
84	4 Semester	Jedes Semester		Präsenzstudium	105 h
				Selbststudium	2415 h
Modul 2.1 Instrumentales Hauptfach II					
Qualifikationsziele		Umfassende und alle Teilbereiche einbeziehende Beherrschung des Instruments; komplette Kenntnis der musikalischen Gestaltungsweisen bezogen auf alle relevanten Stile und Epochen; Bühnenausstrahlung einer durch das Bachelorstudium gereiften künstlerischen Persönlichkeit, die den Anforderungen einer Orchesterstelle oder einer vergleichbaren freien Karriere Rechnung trägt.			
Inhalte		Erarbeiten der fortgeschrittenen Aspekte der gesamten Instrumentaltechnik und eines repräsentativen Repertoires in den Bereichen Solokonzert, Sonaten und Orchestersoli, bei Orchesterinstrumenten Erarbeitung von Probespielstellen im Hinblick auf die BA-Abschlussprüfung, hiervon mindestens ein zeitgenössisches Werk mit erweiterter Spieltechnik; Vertiefung des Verständnisses unterschiedlicher Stilistik und kompositorischer Formen; Förderung der selbständigen Entwicklung eigener Interpretationen, wiederum ausgerichtet auf die individuellen Persönlichkeiten der Studierenden und deren künstlerischer Entwicklung			
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme			
Prüfungsleistung		---			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
70	1,5	Einzelunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 90 h Selbststudium 2010 h
Modul 2.2 Physiologisch-psychologisches Training					
Qualifikationsziele		Die Studierenden sind mit den physiologisch-psychologischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere als Orchester-, Kammer- oder Solomusiker/in insoweit vertraut, dass sie fähig sind, die Gefahren körperlicher Verkrampfung bis hin zu Sehenscheidenentzündungen, Tennisarm o. Ä. im Frühstadium zu erkennen und mittels medizinischer Betreuung zu therapieren. Die Studierenden müssen in der Lage sein, möglichen Verkrampfungen durch erlernte Entspannungstechniken entgegenzuwirken und Auftrittsnervosität durch mentales Training in konstruktiven Grenzen zu halten.			

Inhalte		Entwickeln und Festigen von körperlicher und psychischer Entspannung durch Teilnahme an entsprechenden Lehrveranstaltungen zu den Themen: medizinisches Grundwissen, Entspannungstechniken, Feldenkrais und Alexandertechnik sowie mentales Auftrittstraining unterschiedlicher Couleur; medizinische Beratung.			
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme			
Prüfungsleistung		---			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
2	0,5	Übung	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 15 h Selbststudium 45 h
Modul 2.3 Bachelorabschlussprüfung					
Qualifikationsziele / Inhalte		Die Bachelorabschlussprüfung des Studiums erfordert die Vorbereitung und Durchführung eines Vorspiels von in der Regel 90 Min. Gesamtdauer insbesondere auf Grundlage der Qualifikationsziele und Lehrinhalte in Nr. 2.1 und Nr. 4. Darüber hinaus kann bei Streichinstrumenten die Kammermusikprüfung bis 30 Min. betragen.			
Studienleistung		---			
Prüfungsleistung		Vorspiel und/oder Konzert von in der Regel 90 Minuten Dauer Allgemeine Anforderungen: Die Studierenden müssen im Prüfungssemester zu den üblichen Anmeldefristen im Prüfungsamt ein Prüfungsprogramm einreichen: Mindestens 3 Solowerke unterschiedlicher Stilbereiche, die für das jeweilige Hauptfach wesentlich sind. Eines dieser Werke muss der Neuen Musik (nach 1949) angehören (Ausnahme: Laute), wobei nach Möglichkeit die modernen Entwicklungen von Notation und Spielpraxis zu berücksichtigen sind. Die Darbietung mindestens eines repräsentativen und anspruchsvollen Kammermusikwerkes ist obligatorisch. Bei Wahl des Moduls 11 (Zusatzfach Repertoireerweiterung) werden erhöhte Anforderungen an die Vielgestaltigkeit des Repertoires gestellt. Vom-Blatt-Spiel, falls nicht in der Prüfung zu Modul 1 absolviert, und der Vortrag eines selbständig erarbeiteten Stückes. Je nach Umfang und Schwierigkeit wird das Klausurstück in der Regel 2 Tage vor dem Prüfungstermin bekannt gegeben. Die Instrumentenspezifischen Anforderungen der Bachelorabschlussprüfung sind in Anlage 3 geregelt.			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
12	---	Selbststudium	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium --- Selbststudium 360 h

Modul 3 Orchesterspiel, Kammer-, Alte/Neue Musik I					
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung					
Modulverantwortlich: Prof. Leonid Gorokhov					
Qualifikationsziele		Grundlegende Beherrschung der richtigen Zeichendeutung der Dirigentin bzw. des Dirigenten oder der führenden Instrumentalistin bzw. des führenden Instrumentalisten; prinzipielle Erfahrung in den Bereichen Zusammenspiel, Homogenität und gemeinsame Intonation unter besonderer Berücksichtigung der Spezifika in den Bereichen Neue und Alte Musik			
Inhalt		Um die in den Qualifikationszielen beschriebenen Fähigkeiten zu erlernen, nimmt der Studierende nach Einteilung durch die Hauptfach-Lehrkraft an Projekten der genannten Musikbereiche unter professioneller Leitung teil und wird während der Proben mit den spezifischen Schwierigkeiten und deren Bewältigung vertraut gemacht.			
Modulprüfung		Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme Prüfungsleistung: Erfolgreiche Teilnahme (unbenotet) an mind. zwei Projekten. Mit der Teilnahme an weiteren Projekten sinkt die Anzahl der in Modul 4 zu absolvierenden Projekten entsprechend. Insgesamt muss in den Modulen 3 und 4 an mind. 8 Projekten teilgenommen werden. Die Gesamtzahl der Projekte richtet sich nach dem Instrument und der Einteilung durch die Hauptfach-Lehrkraft, so dass insbesondere durch den Einsatz im Hochschulorchester insgesamt mehr als 8 Projekte gefordert sein können.			
Erläuterung		<u>Inhaltliche Projektvorgaben für Module 3 und 4:</u> - mind. 4 Projekte (öffentliche Darbietungen) in Kammermusik - je ein Projekt in Alter Musik und Neuer Musik - mind. 2 Orchesterprojekte Bei Hauptfachinstrumenten, die in einem der genannten Projektbereiche wenig bis gar nicht vertreten sind (z.B. Akkordeon, Blockflöte, Gitarre, Harfe, Tuba) ist dann eine höhere Anzahl von Projekten in den jeweils relevanten Bereichen durchzuführen. Die Einteilung trifft die Hauptfach-Lehrkraft. <u>Streicher:</u> Kammermusik beginnt bereits ab einer Duo-Besetzung in allen instrumentalen Kombinationen. Zwei der Projekte müssen mind. in einer Triobesetzung durchgeführt werden. <u>Lehrformen:</u> Geleitete und ungeleitete Proben im Rahmen des Hochschulorchesters gemäß der Orchesterordnung sowie in Kammer-, Alter und Neuer Musik.			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
12	---	s.o.	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium --- Selbststudium 360 h

Modul 4 Orchesterspiel, Kammer-, Alte/Neue Musik II					
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung					
Modulverantwortlich: Prof. Leonid Gorokhov					
Qualifikationsziele	Grundlegende Beherrschung der richtigen Zeichendeutung der Dirigentin bzw. des Dirigenten oder der führenden Instrumentalistin bzw. des führenden Instrumentalisten; prinzipielle Erfahrung in den Bereichen Zusammenspiel, Homogenität und gemeinsame Intonation unter besonderer Berücksichtigung der Spezifika in den Bereichen Neue und Alte Musik				
Inhalt	Um die in den Qualifikationszielen beschriebenen Fähigkeiten zu erlernen, nimmt der Studierende nach Einteilung durch die Hauptfach-Lehrkraft an Projekten der genannten Musikbereiche unter professioneller Leitung teil und wird während der Proben mit den spezifischen Schwierigkeiten und deren Bewältigung vertraut gemacht.				
Modulprüfung	Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme Prüfungsleistung: Erfolgreiche Teilnahme (unbenotet) an mind. sechs Projekten. Wurden in Modul 3 mehr als zwei Projekte absolviert, reduziert sich die geforderte Anzahl entsprechend. Insgesamt muss in den Modulen 3 und 4 an mind. 8 Projekten teilgenommen werden. Die Gesamtzahl der Projekte richtet sich nach dem Instrument und der Einteilung durch die Hauptfach-Lehrkraft, so dass insbesondere durch den Einsatz im Hochschulorchester insgesamt mehr als 8 Projekte gefordert sein können.				
Erläuterung	<u>Inhaltliche Projektvorgaben für Module 3 und 4:</u> - mind. 4 Projekte (öffentliche Darbietungen, z.B. Mittagskonzert) in Kammermusik - je ein Projekt in Alter Musik und Neuer Musik - mind. 2 Orchesterprojekte Bei Hauptfachinstrumenten, die in einem der genannten Projektbereiche wenig bis gar nicht vertreten sind (z.B. Akkordeon, Blockflöte, Gitarre, Harfe, Tuba) ist dann eine höhere Anzahl von Projekten in den jeweils relevanten Bereichen durchzuführen. Die Einteilung trifft die Hauptfach-Lehrkraft. <u>Streicher:</u> Kammermusik beginnt bereits ab einer Duo-Besetzung in allen instrumentalen Kombinationen. Zwei der Projekte müssen mind. in einer Triobesetzung durchgeführt werden. <u>Lehrformen:</u> Geleitete und ungeleitete Proben im Rahmen des Hochschulorchesters gemäß der Orchesterordnung sowie in Kammer-, Alter und Neuer Musik.				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
16	---	s.o.	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium --- Selbststudium 480 h

Modul 5 Musiktheorie					
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengänge Kirchenmusik, Klavier, Künstlerische Ausbildung, Künstlerisch-pädagogische Ausbildung					
Modulverantwortlich: Prof. Volker Helbing					
Qualifikationsziele		Erwerb fundierter Kenntnisse und Fähigkeiten für das Verstehen, Schreiben und Analysieren von Musik.			
Teilmodule		5.1 Musiktheorie I+II 5.2 Gehörbildung I-III 5.3 Theoriebegleitendes Klavierspiel I 5.4 Rhythmische Gehörbildung			
Modulprüfung		Die Modulprüfung setzt sich wie folgt zusammen: Klausur in 5.1, Klausur oder Mündliche Prüfung in 5.2, musikpraktische Präsentation in 5.3., unbenotete Prüfung in 5.4.			
LP	Dauer	Häufigkeit		Workload	
16	4 Semester	Beginn im WS		Präsenzstudium	195 h
				Selbststudium	285 h
Modul 5.1 Musiktheorie I & II					
Qualifikationsziele		Entwicklung und Vertiefung musikalischer Verständnisfähigkeit: Dazu gehören die Anwendung von Satzmodellen und -techniken ebenso wie fundierte Kenntnisse deskriptiver Methoden einschließlich traditioneller Beschreibungsmodelle. Hierin einbezogen sind grammatische und semantische Aspekte sowie eine hermeneutische Reflexionsfähigkeit. Eine notwendige Voraussetzung hierfür bildet das professionelle Erfassen musikalischer Notationsweisen.			
Inhalte		Verschiedene Satztechniken werden unter wechselnden stilistischen Ausrichtungen vermittelt und in regelmäßig zu bearbeitenden Satzaufgaben angewendet. Es erfolgen die kritische Diskussion und – soweit möglich – die praktische Darstellung der erzielten Ergebnisse. Begleitend zur Ausbildung dieser praktischen Fähigkeiten gehört die Einführung und Anwendung analytischer Techniken. Die verschiedenen Zugänge zum Beschreiben von Musik im Wechsel von werk- und methodenorientierter Perspektive werden erörtert.			
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme			
Prüfungsleistung		Klausur (Dauer 180 Minuten, benotet) In der Klausur werden Aufgaben gestellt, welche die genaue Kenntnis und kompetente Handhabung musiktheoretischer Kategorien in satztechnischer und analytischer Hinsicht erfordern. Dazu gehören die selbständige Anfertigung mindestens einer Satzaufgabe aus den Bereichen Harmonielehre oder Kontrapunkt sowie einer harmonischen Analyse oder einer anderen vergleichbaren Aufgabe.			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
8	2	Seminar	4 Semester	Beginn im WS	Präsenzstudium 120 h
					Selbststudium 120 h
Modul 5.2 Gehörbildung I - III					
Qualifikationsziele		Vertiefende Entwicklung eines musikalischen Vorstellungsvermögens als Teil eines umfassenden Musikverstehens.			
Inhalte		Auditives Erfassen und Verstehen musikalischer Klänge, Muster und Verläufe bis hin zu vollständigen Werken; Schulung dieser Fähigkeiten durch wechselnde Methoden (z.B. Notieren, Singen, Beschreiben und Nachspielen).			
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme			

Prüfungsleistung		Klausur (Dauer 60 Minuten, benotet) oder mündliche Prüfung (benotet , Dauer 15 Minuten, nach Maßgabe der Lehrkraft) Gegenstand der Prüfung sind Aufgaben, welche die Sicherheit im Bestimmen und Vorstellen, ggf. im Singen und Nachspielen von Intervallen, Klängen, melodischen und harmonischen Zusammenhängen sowie Rhythmen unter Beweis stellen.			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
4	0,5	Gruppenunterricht	4 Semester	Beginn im WS	Präsenzstudium 30 h Selbststudium 90 h
Modul 5.3 Theoriebegleitendes Klavierspiel I					
Qualifikationsziele		Fähigkeit zur praktischen Demonstration musiktheoretischer Sachverhalte am Klavier.			
Inhalte		Praktische Anwendung der im Teilmodul Musiktheorie erworbenen Kenntnisse; Unterweisung im künstlerisch-praktischen Tonsatz am Klavier unter Bezugnahme auf Satzmodelle und stilistische Vorgaben; Ergänzung dieser Übungen durch Generalbass- und Partiturspiel.			
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme			
Prüfungsleistung		Musikpraktische Präsentation (Dauer: 15 Minuten, benotet) Die Prüfung verlangt die sichere Darbietung vorbereiteter Werke, Werkausschnitte oder anderer Übungen. Geprüft wird ebenfalls die Fähigkeit zur spontanen praktischen Erschließung fachbezogener Aufgaben.			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
2	0,5	Einzelunterricht	2 Semester	Beginn im WS	Präsenzstudium 15 h Selbststudium 45 h
Modul 5.4 Rhythmische Gehörbildung					
Qualifikationsziele		Ziel der Rhythmischen Gehörbildung ist es, Tempoeinschätzung, Rhythmusgefühl und inneres Zählen des Taktes zu verfeinern, das Denken und Zählen in verschiedenen Taktarten zu fördern, das Verständnis rhythmischer Notation zu vertiefen, das Lesen zu beschleunigen und den Umgang mit dem Metronom zu üben. Durch rhythmische Gehörbildung wird der Rhythmus als innerer Zeitkoordinator gestärkt. Aufbauend auf dem Gefühl für Zeit, Puls und Tempo lassen sich ganze Werke, Stücke, Phrasen, Takte und kleinste Zeiteinheiten empfinden.			
Inhalte		Wöchentlich finden mehrere Seminare, die den Studierenden zu Anfang des Semesters zur Auswahl stehen, mit Gruppen von maximal zehn Personen statt. Durchgenommen werden sowohl Übungen, die methodisch einen konsequenten Aufbau der rhythmischen Komplexität verfolgen, als auch Rhythmusdiktate zur Festigung des Verständnisses.			
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme			
Prüfungsleistung		Klausur (Dauer: 45 Minuten, unbenotet): Rhythmusdiktate; Übertragung eines Rhythmus von einer Schreibweise in eine andere; Zeichnen eines Rhythmusdiagramms Mündlicher Vortrag (Dauer ca. 5 Minuten, unbenotet) zweier vorbereiteter Übungen und Vorlage einer Vom-Blatt-Übung. Das Erreichen der Hälfte der zu vergebenden Punktzahl führt zur erfolgreichen Anerkennung der Leistung und zum Testat.			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
2	1	Gruppenunterricht	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 30 h Selbststudium 30 h

Modul 6 Musikwissenschaft					
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengänge Dirigieren, Kirchenmusik, Klavier, Komposition, Künstlerische Ausbildung					
Modulverantwortlich: Prof. Dr. Stefan Weiss					
Erläuterung		Zu belegen sind: 1 x Grundlagenseminar (im Sommersemester) 4 x Seminar bzw. Vorlesung , davon maximal 2 x Vorlesung (Winter- und Sommersemester) Die erfolgreiche Teilnahme am Grundlagenseminar ist Voraussetzung für die Teilnahme an den musikwissenschaftlichen Seminaren.			
Teilnahmevoraussetzung		Test DAF 3 bei Studierenden mit Hochschulzugangsberechtigung aus einem nicht-deutschsprachigen Land.			
Qualifikationsziele		Einführung in die Musikwissenschaft, Grundkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten und in musikwissenschaftlicher Methodik (Grundlagenseminar), Überblickswissen über die europäisch geprägte Musikgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart; Einblicke in historische und aktuelle musikbezogene Diskurse anhand semesterweise wechselnder Themen, Befähigung zur selbstständigen Recherche, zur kontextualisierenden Werkanalyse und zur Textanalyse (Seminare).			
Inhalt		Inhalte und Methoden aller drei Teilgebiete der Musikwissenschaft (Historische und Systematische Musikwissenschaft sowie Musikethnologie).			
Modulprüfung		Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung aller Lehrveranstaltungen; Referat in jedem Seminar (auch im Grundlagenseminar) oder eine äquivalente Leistung nach Maßgabe der Lehrkraft			
		Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung (Dauer: 40 Minuten, benotet): Bestandteile: 1. Musikhistorisches Wahlthema 2. Analyse eines Werkes, 3. Fragen zum Pflichtrepertoire (dazu Informationen auf der Homepage des Musikwissenschaftlichen Instituts). Erhöhte Gewichtung von Teil 3 (Dauer: ca. 20 Minuten).			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
11	2	Seminar/ Vorlesung	4 Semester	Beginn im SoSe	Präsenzstudium 120 h Selbststudium 210 h

Modul 7 Ergänzungsfächer							
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung							
Modulverantwortlich: Prof. Leonid Gorokhov							
Qualifikationsziele		Grundkenntnisse in Klavierspiel und Musikphysiologie sowie Wahlfreiheit zwischen weiteren relevanten Ergänzungsfächern.					
Teilmodule		7.1 Musikphysiologie 7.2 Klavier 7.3 Wahlpflichtbereich: Klaviervertiefung oder Stimmbildung oder Dirigieren					
Modulprüfung		Eine unbenotete Teilprüfung in 7.1 und eine benotete Teilprüfung in 7.2					
LP		Dauer		Häufigkeit		Workload	
9		4 Semester		Jedes Semester		Präsenzstudium 55 h Selbststudium 215 h	
Modul 7.1 Musikphysiologie							
Qualifikationsziele		Grundlegende Kenntnisse über die körperlichen und geistigen Voraussetzungen des Musizierens, über Bewegungsapparat, Sensomotorik, effizientes Üben, Gehör und Hörschutz, Vorbeugung von Schmerzen, Vorbeugung und Behandlung von Vorspielangst.					
Inhalte		Anatomie, Physiologie des Bewegungsapparates und des Gehörs, Hirnphysiologie des Musizierens, Emotionspsychologie					
Studienleistung		---					
Prüfungsleistung		Klausur (Dauer: 45 Minuten, unbenotet)					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
1	1	Vorlesung	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 15 h Selbststudium 15 h		
Modul 7.2 Klavier							
Qualifikationsziele		Fähigkeit zur Erarbeitung und Darbietung von Literatur der Grundstufe (gemäß Lehrplan Klavier des VdM).					
Inhalte		Erarbeitung entsprechender Literatur.					
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme					
Prüfungsleistung		Musikpraktische Präsentation (Dauer: 10-15 Minuten, benotet): Vorspiel leichter bis mittelschwerer Originalliteratur aus drei unterschiedlichen Stilepochen; dabei sind ein polyphones Stück, eine Komposition aus der Neuen Musik (nach 1949) und der Vortrag einer kammermusikalischen Begleitung zu einem Stück möglichst aus der jeweiligen Hauptfachliteratur erwünscht; gute Leistungen im Vom-Blatt-Spiel (fakultativ) fließen positiv in das Prüfungsergebnis mit ein. Bei Wahl der Klaviervertiefung im Modul 7.3 (Wahlpflichtbereich) erfolgt die Prüfungsleistung nicht am Ende von Modul 7.2, sondern am Ende von Modul 7.3. <u>Harfe</u> : Für Harfe als Hauptfach gelten im Begleitfach Klavier (Prüfungsdauer: 30 Min.) höhere Anforderungen, die bei der Bewertung der Prüfungsleistungen zu berücksichtigen sind.					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
4	0,5	Einzelunterricht	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 15 h Selbststudium 105 h		
Modul 7.3 Wahlpflichtbereich							
Qualifikationsziele		<u>Klaviervertiefung</u> : Erweiterung der in 7.2 erworbenen Fähigkeiten. <u>Stimmbildung</u> : Erwerb von Kenntnissen und Fähigkeiten im Bereich Atemtechnik, Stimmbildung und Singen.					

		<u>Dirigieren</u> : Erwerb elementarer Fähigkeiten zur Ensembleleitung hinsichtlich Dirigieren, Probentechnik und Partiturlesen.			
Teilnahme- voraussetzung		<u>Klaviervertiefung</u> : Abschluss von Modul 7.2 ohne Prüfung			
Inhalte		<u>Klavier</u> : Erarbeitung entsprechender Literatur. <u>Stimmbildung</u> : Übung zur Stimmbildung und Erarbeitung angemessener Literatur. <u>Dirigieren</u> : Übung zur Schlagtechnik, Anleitung zum Erarbeiten geeigneter Literatur mit dem Ensemble der Teilnehmer/innen.			
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme			
Prüfungsleistung		<u>Klaviervertiefung</u> : Prüfungsleistung siehe Modul 7.2			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
4	0,5 / 1	Einzel- oder Gruppenunterricht	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 30 / 15 h Selbststudium 90 / 105 h

Wahlpflichtmodule:

Ab dem 5. Semester ist je nach individuellem Interesse **eins** der Module 8 - 12 zu belegen.

Je nach Schwerpunkt eröffnet das erfolgreich bestandene Modul den Zugang zu einem weiterführenden Masterstudiengang in dem jeweils gewählten Fachbereich.

Qualifikationsziele	Das Zusatzfach vertieft und erweitert die musikwissenschaftlichen, musiktheoretischen, pädagogischen und künstlerischen Grundlagen und ergänzt damit in den Semestern 5-8 die Fortführung des Instrumentalspiels um weitere Qualifikationen, die den gewachsenen Anforderungen an den Musikerberuf entsprechen und das fachliche Spektrum eines möglichen Masterstudiums erweitern.
Teilnahme-voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1. Die Wahl des Zusatzfachs (Module 8 - 12) erfolgt nach Beratung mit der HF-Lehrkraft.

Modul 8 Musikforschung und Vermittlung

Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung

Modulverantwortlich: Prof. Leonid Gorokhov

Qualifikationsziele	Die Studierenden haben sich gefestigte musikwissenschaftliche Methoden- und Vermittlungskompetenz angeeignet. Sie sind in der Lage ein Gesprächskonzert vollständig zu planen und mit Erfolg durchzuführen oder haben grundlegende Kenntnisse in Medienwissenschaft (Rezeptionsforschung; Medienwirkungsforschung) erlangt. Darüber hinaus ist mit dem Zusatzfach die Erfüllung der fachlichen Voraussetzungen für den Masterstudiengang Musikforschung und Musikvermittlung möglich – siehe Prüfung in 8.3.		
Teilmodule	8.1 Schwerpunkt Musikvermittlung 8.2 Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten 8.3 Schwerpunkt Musikforschung Wahlpflichtbereich 8.4 Konzertpraxis 8.5 Medienwissenschaft		
Modulprüfung	Eine benotete Prüfung in 8.3. und eine benotete Prüfung entweder in 8.4 oder in 8.5.		
LP	Dauer	Häufigkeit	Workload
20	3 Semester	Siehe Teilmodule	Präsenzstudium Var. Selbststudium Var.

Modul 8.1 Schwerpunkt Musikvermittlung

Qualifikationsziele	Vertiefte Kenntnisse im Bereich der Musikvermittlung.				
Inhalte	Entsprechend den wechselnden Angeboten aus Musikwissenschaft und Musikpädagogik insbesondere mit Schwerpunkt auf Konzertvermittlung und Präsentation von Konzerten.				
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme; Referat oder äquivalente Leistungen nach Maßgabe der Lehrkraft.				
Prüfungsleistung	---				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
4	2	Seminar	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 60 h Selbststudium 60 h

Modul 8.2 Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten						
Qualifikationsziele		Beherrschung grundlegender Techniken des musikwissenschaftlichen Arbeitens.				
Inhalte		Wissenschaftliche Grundbegriffe, musikwissenschaftliche Standardliteratur, Lexika und Enzyklopädien, Bibliographien, Einführung in das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit.				
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme; Hausarbeit im Umfang von ca. 7-10 Seiten				
Prüfungsleistung		---				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
3	2	Seminar	1 Semester	Jedes WiSe	Präsenzstudium	30 h
					Selbststudium	60 h
Modul 8.3 Schwerpunkt Musikforschung						
Qualifikationsziele		Erweiterung der musikwissenschaftlichen Kenntnisse und Methodenkompetenz; Befähigung zur differenzierten schriftlichen Darlegung von Forschungsergebnissen				
Inhalte		Wechselnde Seminarangebote				
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme				
Prüfungsleistung		Hausarbeit (benotet) von ca. 20-25 Seiten Hinweis: Wer die fachlichen Voraussetzungen für den Masterstudiengang Musikforschung und Musikvermittlung erfüllen will, muss eine selbständig verfasste Hausarbeit von mindestens 30 Seiten Umfang vorlegen.				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
7	2	Seminar	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium	30 h
					Selbststudium	180 h
Wahlbereich						
Es ist entweder Modul 8.4 oder Modul 8.5 zu wählen.						
Modul 8.4 Konzertpraxis						
Qualifikationsziele		<u>Konzertmoderation:</u> Fähigkeit zur fundierten Moderation des eigenen Konzerts (Gesprächskonzert). <u>Selbstmanagement:</u> Grundlegende Kenntnisse für das eigenverantwortliche organisatorische, wirtschaftliche und rechtliche Handeln als Musikerin/Musiker.				
Inhalte		<u>Konzertmoderation:</u> Vorbereitung und Durchführung der Moderation des eigenen Konzerts. <u>Selbstmanagement:</u> "Selbstmanagement" in Theorie und Praxis mit Blick auf die Bereiche Konzeption/Planung/Organisation von Musikprojekten; Vertrags-, Urheber und Verwertungsrechte; soziale Absicherung; Marketing- und Managementmethoden; Arbeitsweisen von Agenturen, Veranstaltern und Tonträgerproduzenten.				
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme				
Prüfungsleistung		Prüfung (benotet): Moderation eines Konzerts auf Grundlage eines vorab erstellten Konzeptpapiers (Darstellung/Begründung des Erläuterungsbedarfs der jeweiligen Stücke; Vermittlungsstrategie). Für die Moderation sollte vorzugsweise ein eigenes Konzert im Rahmen eines Kammermusikprojekts gemäß Modul 3 bzw. 4 gewählt werden. Der oder die Studierende kann im Prüfungsamt dem Prüfungsausschuss für die beiden Betreuerinnen/Prüferinnen bzw. Betreuer/Prüfer einen Vorschlag unterbreiten.				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
6	2	Seminar	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium	90 h
					Selbststudium	90 h

Modul 8.5 Medienwissenschaft					
Qualifikationsziele		<u>Grundlagen der Medienwirkungsforschung:</u> Die Studierenden sollen die wichtigsten Ansätze der Medienwirkungsforschung begreifen und ihre methodische Umsetzung verstehen und kritisch beurteilen können. Sie sollen in die Lage versetzt werden, aktuelle Diskussionen zur Medienwirkung auf Basis kommunikationswissenschaftlicher Erkenntnisse zu bewerten. <u>Grundlagen der Rezeptionsforschung:</u> Kenntnisse der wichtigsten Ansätze und Befunde zu psychologischen und sozialen Einflussgrößen, die bei der Selektion, Verarbeitung und Nutzung medialer Inhalte eine Rolle spielen.			
Inhalte		<u>Grundlagen der Medienwirkungsforschung:</u> Der kommunikationswissenschaftliche Wirkungsbegriff, die Vorstellung starker Medienwirkung in der frühen Medienwirkungsforschung (Stimulus-Response-Ansatz, Payne fund Studies, Invasion from Mars, Persuasionsforschung), die Entwicklung des Limited-Effects-Modells (Erie County Studie, Limited-Effects-Studien, Klapper), der aktive Rezipient (Selektive Wahrnehmung, Uses and Gratifications, kognitionspsychologische Ansätze), moderne Ansätze der Medienwirkungsforschung (Knowledge Gap, Kultivation, Schweigespirale, Agenda-Setting), Wirkung von Gewaltdarstellungen. Häufigkeit: Jedes Sommersemester <u>Grundlagen der Rezeptionsforschung:</u> Rezeptionsbegriff; kognitions- und sozialpsychologische Grundlagen der Informationsverarbeitung wie Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Selektion, Involvement; Theorien der Informationsverarbeitung und Urteilsbildung, wie z.B. „Elaboration-Likelihood-Model“; Rezeptionsansätze wie „Uses and Gratifications“, „Mood-Management“, Rezeptionsmodalitäten. Häufigkeit: Jedes Wintersemester			
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme			
Prüfungsleistung		Klausur (benotet) von 90 Minuten je Vorlesung.			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
6	2	Vorlesung	2 Semester	s.o.	Präsenzstudium 120 h Selbststudium 60 h

Modul 9 Musiktheorie/Partiturerkunde/Dirigieren							
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung							
Modulverantwortlich: Prof. Volker Helbing							
Qualifikationsziele		Die Studierenden erlangen umfangreiche Kenntnisse sowohl der Musiktheorie als auch der Partiturerkunde bzw. verinnerlichen Bewegungsabläufe im Dirigieren. Sie sind in der Lage, bei einem solistischen Auftritt das begleitende Ensemble oder Orchester zu dirigieren, Satzproben zu leiten und/oder durch vertiefte Kenntnisse der Partitur und dem musiktheoretischen Erfassen der Komposition die eigene Interpretationsidee zu erweitern. Darüber hinaus sind mit dem Zusatzfach je nach Fächerwahl die fachlichen Voraussetzungen für die Masterstudiengänge Musiktheorie sowie Künstlerisch-pädagogische Ausbildung im Hauptfach Chor- und Ensembleleitung erfüllt.					
Teilmodule		9.1 Analyse I-III 9.2 Gehörbildung IV+V 9.3 Theoriebegleitendes Klavierspiel II Wahlpflichtbereich 9.4 Vertiefung Musiktheorie oder 9.5 Dirigieren Das Studienangebot in Modul 9 stammt aus dem Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang.					
Modulprüfung		Eine benotete Prüfung in 9.4 oder 9.5					
LP		Dauer		Häufigkeit		Workload	
20		4 Semester		Jedes Semester		Präsenzstudium Selbststudium	
						Var. Var.	
Modul 9.1 Analyse I-III							
Qualifikationsziele		Kenntnis und selbständige Anwendung adäquater Methoden in der musikalischen Analyse; Fähigkeit zum eigenständigen Entwurf spezifischer Fragestellung, Methodenauswahl und Präsentationsform in Bezug auf das jeweilige Werk.					
Inhalte		Werkorientiertes Arbeiten an Musikbeispielen unterschiedlicher Gattung, Epoche und Stilistik; Vermittlung und Diskussion differenzierter Analysemethoden und -techniken und Anwendung an ausgewählten Werken; Erarbeitung verschiedener Darstellungsweisen analytischer Ergebnisse in mündlicher, schriftlicher und graphischer Form.					
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme					
Prüfungsleistung		---					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
4	1	Seminar	4Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	60 h 60 h	
Modul 9.2 Gehörbildung IV+V							
Qualifikationsziele		Stabilisierung und Erweiterung der musikalischen Hörfähigkeit bzw. des Vorstellungsvermögens als Teil eines umfassenden Musikverstehens.					
Inhalte		Auditives Erfassen und Verstehen komplexer musikalischer Phänomene und Verläufe; Schulung dieser Fähigkeiten durch wechselnde Methoden (z.B. Notieren, Singen, Beschreiben, Nachspielen).					
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme					
Prüfungsleistung		---					
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload		
2	0,5	Gruppenunterricht	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	15 h 45 h	

Modul 9.3 Theoriebegleitendes Klavierspiel II						
Qualifikationsziele		Fähigkeit zur klavierpraktischen Demonstration musiktheoretischer Sachverhalte und komplexer musikalischer Werkauszüge auf fortgeschrittenem Niveau.				
Inhalte		Praktische Anwendung der im Teilmodul Musiktheorie III erworbenen Kenntnisse; Unterweisung im künstlerisch-praktischen Tonsatz auf gehobenem Niveau unter Bezugnahme auf Satzmodelle und stilistische Vorgaben; ergänzt werden diese Übungen durch künstlerisch anspruchsvolle Aufgaben im Generalbass- und Partiturspiel.				
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme				
Prüfungsleistung		---				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
2	0,5	Einzelunterricht	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium	15 h
					Selbststudium	45 h
Wahlbereich						
Es ist entweder 9.4 oder 9.5 zu belegen.						
Modul 9.4 Vertiefung Musiktheorie						
Qualifikationsziele		<u>Musiktheorie III-V</u> : Auf der Grundlage von 5.1 (Musiktheorie I+II) insbesondere Erweiterung der stilistischen Vielfalt und der methodischen Arbeitstechniken sowie der satztechnischen Kenntnisse und Fertigkeiten. <u>Analyse IV</u> : Kenntnis und selbständige Anwendung adäquater Methoden in der musikalischen Analyse; Fähigkeit zum eigenständigen Entwurf spezifischer Fragestellung, Methodenauswahl und Präsentationsform in Bezug auf das jeweilige Werk.				
Inhalte		<u>Musiktheorie III-V</u> : Thematisierung und Vertiefung unterschiedlicher musiktheoretischer Beschreibungsmodelle sowie Reflexion aktueller Systeme der Musiktheorie; begleitende Anfertigung stilgebundener Kompositionsarbeiten und Studium von Texten musiktheoretischer Provenienz. <u>Analyse IV</u> : Werkorientiertes Arbeiten an Musikbeispielen unterschiedlicher Gattung, Epoche und Stilistik; Vermittlung und Diskussion differenzierter Analysemethoden und -techniken und Anwendung an ausgewählten Werken; Erarbeitung verschiedener Darstellungsweisen analytischer Ergebnisse in mündlicher, schriftlicher und graphischer Form.				
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme				
Prüfungsleistung		Klausur (Dauer: 180 Minuten, benotet) Die Klausur enthält satztechnische und analytische Aufgabenstellungen auf gehobenem Niveau.				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
12	2	Seminar	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium	120 h
					Selbststudium	240 h
Modul 9.5 Dirigieren						
Es ist entweder 9.4 oder 9.5 zu belegen.						
Qualifikationsziele		<u>Chor-/Orchesterleitung</u> : Es bestehen drei Niveaustufen: 1. Studienjahr: Erwerb elementarer Fähigkeiten zur Ensembleleitung hinsichtlich Dirigieren, Probentechnik, Partiturlernen und ggf. chorischer Stimmbildung; 2. Studienjahr: Vertiefung der dirigentischen Fähigkeiten und des probenmethodischen Repertoires für verschiedene Ensembles anhand leichter Übungsliteratur; 3. Studienjahr: Erwerb einer ausdrucksstarken und klaren Dirigiertechnik zur interpretatorischen Umsetzung von Orchesterliteratur; Erwerb einer Basisqualifikation zur Leitung leichter Ensemblewerke bzw. Wahrnehmung elementarer Assistenzaufgaben (z.B. Registerproben u.Ä.); Fähigkeit zur Entwicklung angemessener Probenkonzepte für Ensembles unterschiedlicher Gattungen und Besetzungen.				

		<u>Partiturrkunde / Instrumentation</u> : Kompetenz im Arrangieren und Instrumentieren.			
Inhalte		<u>Chor-/Orchesterleitung</u>: Es bestehen drei Niveaustufen: 1. Studienjahr: Grundlagen der Dirigiertechnik, gestische Charakterisierung, Taktschemata, Auftakte, Einsätze, Abschlüsse, Fermaten usw. anhand leichter Ensembleliteratur; Grundlagen der Probenmethodik; 2. Studienjahr: Erweiterung der dirigistischen Grundlagen: Agogik, Begleiten, instrumentenspezifische Klangformung, Unabhängigkeit der Hände anhand leichter sinfonischer Literatur; Probentechnik anhand ausgewählter Beispiele; 3. Studienjahr: Ausdifferenzierung der dirigistischen Befähigung anhand mittelschwerer sinfonischer Literatur; Techniken der Einstudierung anspruchsvoller Ensembleliteratur. <u>Partiturrkunde / Instrumentation</u>: Studium verschiedener Notationsweisen sowie der betreffenden Fachliteratur; Erstellen von Bearbeitungen musikalischer Kompositionen für unterschiedliche Besetzungen.			
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme			
Prüfungsleistung		Prüfung (Dauer: ca. 30 Minuten, benotet): Probe eines instrumentalen Ensembles (Orchester) oder eines vokalen Ensembles (Chor).			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
12	1 / 2	Gruppenunterricht/ Seminar	4 / 2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium
					Var. Var.

Modul 10 Instrumentalpädagogik					
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung					
Modulverantwortlich: Prof. Leonid Gorokhov					
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage aufgrund ihrer Kenntnisse in der Hauptfachmethodik sowie in weiteren praktischen und wissenschaftlichen musikpädagogischen Bereichen, eigenes Lernen, Üben und eigene Kreativität zu reflektieren und zu fördern sowie verantwortungsvoll instrumentalpädagogisch tätig zu sein. Darüber hinaus sind mit diesem Zusatzfach die fachlichen Voraussetzungen für den Masterstudiengang Künstlerisch-pädagogische Ausbildung erfüllt.				
Teilmodule	10.1 Grundlagenseminar (Üben-Lernen-Lehren) 10.2 Sensomotorische Aspekte des Übens und Lernens 10.3 Lern- und Entwicklungspsychologie 10.4 Musikpädagogik 10.5 Hauptfachmethodik 10.6 Berufskunde 10.7 Musikschulpraktikum				
Modulprüfung	Eine benotete Teilprüfung in 10.3 oder 10.4 und zwei benotete Teilprüfungen in 10.5				
LP	Dauer	Häufigkeit	Workload		
20	4 Semester	Siehe Teilmodule	Präsenzstudium	300 h	
			Selbststudium	300 h	
Modul 10.1 Grundlagenseminar (Üben-Lernen-Lehren)					
Qualifikationsziele	Grundlegende Fachkompetenz von Übestrategien, Fähigkeit zur detaillierten Beobachtung von Bewegungen, Fertigkeiten zur konstruktiven Gestaltung zwischenmenschlicher Prozesse im Instrumentenunterricht.				
Inhalte	Praktische Erarbeitung und Erfahrung von Übetechniken; Einführung in das Zeitmanagement; Schulung der Wahrnehmung und Beobachtungsgabe; Training zur konstruktiven Gestaltung zwischenmenschlicher Prozesse; Schulung von Angst vermeidenden Unterrichtsstrategien.				
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme				
Prüfungsleistung	---				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
2	2	Vorlesung/Seminar/ Übung	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 30 h Selbststudium 30 h
Modul 10.2 Sensomotorische Aspekte des Übens und Lernens					
Qualifikationsziele	Kenntnis verschiedener Körperübungsverfahren für Musiker.				
Inhalte	Das Instrumentalspiel erfordert komplexe sensomotorische Vorgänge und kann durch zahlreiche Faktoren gestört werden. Die verschiedenen Verfahren zur Verbesserung des körperbewussten Spiels sind für unterschiedliche Personen unterschiedlich geeignet. Hierfür verschafft dieses Teilmodul einen Überblick über Verfahren wie Alexandertechnik, Eutonie, Autogenes Training oder Feldenkrais.				
Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme				
Prüfungsleistung	---				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
1	2	Seminar/Übung	1 Semester	Jedes SoSe	Präsenzstudium 30 h Selbststudium ---

Modul 10.3 Lern- und Entwicklungspsychologie						
Qualifikationsziele		Überblickswissen über die studienrelevanten Gegenstände der Pädagogischen Psychologie; Befähigung zur Auseinandersetzung mit Theorien und Erklärungsansätzen (z.B. des Lernens und der Entwicklung) sowie Übertragen und Anwenden von Forschungsergebnissen in die musikpädagogische Praxis; Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens.				
Inhalte		Auswahl aus dem wechselnden Lehrangebot: - Theoretische Grundlagen des Lernens (und Übens), kognitive und emotional-motivationale Bedingungen des Lehrens und Lernens - Erklärungsansätze der Prozesse der kognitiven Entwicklung in Bezug zur musikalischen Entwicklung.				
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme				
Prüfungsleistung		Mündliche Prüfung von ca. 20 Minuten in 10.3 oder 10.4.				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
4	2	Seminar	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium	60 h
					Selbststudium	60 h
Modul 10.4 Musikpädagogik						
Qualifikationsziele		Überblick über die wichtigsten Inhalte und Aufgabenfelder des Faches Musikpädagogik; Erwerb eines grundlegenden musikpädagogischen Repertoires an Kenntnissen, Fertigkeiten, Methoden und Verhaltensweisen, Reflexion der eigenen musikalischen Biographie.				
Inhalte		Pädagogische und didaktische Grundbegriffe (Bildung, Erziehung, Pädagogik, Didaktik, Methodik, Lehren und Lernen); Ziele, Inhalte, Methoden, Medien, Konzepte und Unterrichtsformen der Musikpädagogik in Vergangenheit und Gegenwart; anthropologische Aspekte des Musizierens; soziale, kulturelle, psychologische und kommunikative Voraussetzungen der Musikpädagogik; Spielen & Lernen; Unterrichtsplanung und -beobachtung, Unterrichtsqualität; Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in der Musikpädagogik.				
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme				
Prüfungsleistung		Mündliche Prüfung von ca. 20 Minuten in 10.3 oder 10.4.				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
4	2	Seminar	2 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium	60 h
					Selbststudium	60 h
Modul 10.5 Hauptfachmethodik						
Qualifikationsziele		Fähigkeit zu professioneller Planung, Durchführung und Analyse von Instrumental-einzelunterricht der Unter- und Mittelstufe; Kenntnis der wichtigsten Unterrichtswerke und von Anfangsliteratur unterschiedlicher Stilepochen.				
Inhalte		Grundlagen des Instrumental-Anfangsunterrichts; Erarbeitung der wichtigsten für die Unterrichtspraxis relevanten Themenfelder; Literaturkunde; Unterrichtshospitationen; Lehrversuche.				
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme				
Prüfungsleistung		Prüfungen (benotet): 2 Lehrproben à 20-30 Minuten mit jeweils einer anschließenden mündlichen Prüfung von ca. 20 Minuten Dauer. Es müssen 2 Lehrproben mit unterschiedlichen Zielgruppen gegeben werden (z.B. Einzel- und Gruppenunterricht, Anfänger und Fortgeschrittene; Kinder und Erwachsene). Bei der Benotung zählt die Lehrprobe zweifach und die mündliche Prüfung einfach.				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
6	2	Seminar/Übung	3 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium	90 h
					Selbststudium	90 h

Modul 10.6 Berufskunde						
Qualifikationsziele		Kenntnis der Bedingungen und Anforderungen des Berufslebens von Musiklehrerinnen und -lehrern; Fähigkeit, sich in diesem Berufsfeld zielbewusst zu orientieren und flexibel zu bewegen.				
Inhalte		Struktur des deutschen Musikschulwesens; organisatorische, politische und juristische Rahmenbedingungen des Musiklehrer*innenberufes innerhalb und außerhalb der Musikschule; Bedingungen einer erfolgreichen Existenzgründung; internationale Perspektiven des Berufsfeldes; Besprechung von Fallbeispielen.				
Studienleistung		Regelmäßige Teilnahme				
Prüfungsleistung		---				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
1	2	Seminar	1 Semester	Jedes Sose	Präsenzstudium Selbststudium	30 h ---
Modul 10.7 Musikschulpraktikum						
Qualifikationsziele		Praktischer Erwerb eines Überblicks über den Arbeitsplatz Musikschule in all seinen Facetten.				
Inhalte		Hospitationen in der Leitung, der Verwaltung und im Unterrichtsbetrieb einer Musikschule, sowohl im eigenen Fach und als auch fachfremd, wenn möglich mit Unterrichtsversuchen im eigenen Fach, in Absprache mit der betreuenden Musikschule.				
Studienleistung		Hospitationen im Umfang von mindestens 60 Stunden (2 Wochen); Praktikumsbericht (4-5 Seiten).				
Prüfungsleistung		---				
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload	
2	---	Selbststudium	1 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium Selbststudium	0 h 60 h

Modul 11 Repertoireerweiterung					
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung					
Modulverantwortlich: Prof. Leonid Gorokhov					
Qualifikationsziele		Die Qualifikationsziele im Zusatzfach Repertoireerweiterung sind die Professionalisierung des Instrumentalspiels, Eigenständigkeit im Selbststudium und damit einhergehend eine erhebliche Repertoireerweiterung. Darüber hinaus vertiefen die Studierenden je nach persönlicher Ausrichtung ihre künstlerische Vielseitigkeit und/oder ihre fachliche Spezialisierung im Rahmen des Angebots der Wahlpflichtmodule 8 - 10, die eine Positionierung auf dem freien Musikmarkt erleichtern. Mit der Wahl von 4 LP in Musiktheorie sind darüber hinaus die fachlichen Voraussetzungen für den Masterstudiengang Musiktheorie erfüllt.			
Inhalt		<u>Instrumentale Spezialisierung</u>: Beschäftigung mit alten Instrumenten (Einzelunterricht im regelmäßigen Turnus oder auf Kursbasis), Aufführungspraxis Alter/Neuer Musik (Gastseminare; Hauptfach-Lehrer); Kammermusik-Praxis; selbstbestimmtes Arbeiten des Studierenden in Rückkoppelung mit dem Hauptfachunterricht in Modul 2. <u>Angebot der Wahlpflichtmodule 8 - 10</u>: Angebote nach Wahl aus dem Angebot der Wahlpflichtmodule 8 – 10.			
Erläuterung		Es sind nach Beratung mit der Hauptfach-Lehrkraft 20 LP aus den Bereichen "Instrumentale Spezialisierung" oder "Angebot der Wahlpflichtmodule 8 - 10" zu belegen: <u>Instrumentale Spezialisierung</u>: 1 SWS künstlerischer Gruppenunterricht pro Semester; Einzelunterricht ist nur auf Antrag, bei freien Kapazitäten und ausreichender Eignung möglich <u>Angebot der Wahlpflichtmodule 8 - 10</u>: SWS-Umfang je nach Wahl der einzelnen Angebote – siehe Module 8, 9 und 10. Einzelunterricht und Dirigieren ist nur auf Antrag, bei freien Kapazitäten und ausreichender Eignung möglich.			
Modulprüfung		Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme sowie - <u>Instrumentale Spezialisierung</u>: 1 Projekt (öffentliche Darbietung) pro Semester; - <u>Angebot der Wahlpflichtmodule 8 – 10</u>: alle weiteren Studienleistungen, die in den betreffenden Modulbeschreibungen ausgewiesen sind. Prüfungsleistung: Prüfung (benotet): Das Modul wird im Rahmen der Abschlussprüfung in Modul 2 geprüft. Es werden erhöhte Anforderungen an die Vielgestaltigkeit des Repertoires gestellt.			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
20	1	Einzel- / Gruppenunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 60 h Selbststudium 540 h

Modul 12 Generalbass					
Verwendbarkeit: Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung					
Modulverantwortlich: Prof. Leonid Gorokhov					
Qualifikationsziele		Das Qualifikationsziel im Zusatzfach Generalbass ist eine angehende Continuospielerin bzw. ein angehender Continuospieler, der in der Lage ist, selbständig bezifferte und unbezifferte Bässe stilgerecht auszusetzen und zu spielen. Im Einzelnen: Gestaltung des Continuos entsprechend den unterschiedlichen stilistischen Anforderungen der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts auf einem historischen Instrument (für Gitarrist*innen Barockgitarre oder Theorbe).			
Inhalt		Frühe Italienische Monodie (Caccini, Monteverdi), der Generalbass nach Französischen Quellen des 17. Jahrhunderts und die hochbarocke Continuo Praxis bei Bach und Händel (Oper und Kantate); Spielpraxis in gemischten Continuo Gruppen.			
Modulprüfung		Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme Prüfungsleistung: Prüfungen (benotet): Teilnahme an zwei größeren Projekten (hochschulöffentlicher Aufführung) aus den Stilbereichen Früh- und Hochbarock.			
LP	SWS	Lehrformen	Dauer	Häufigkeit	Workload
20	0,5	Einzelunterricht	4 Semester	Jedes Semester	Präsenzstudium 30 h Selbststudium 570 h

Instrumentenspezifische Anforderungen der Bachelorabschlussprüfung

(Auszug aus der gültigen SPO)

Die benotete Bachelorabschlussprüfung des Studiums umfasst in der Regel ein Vorspiel von 90 Minuten Dauer.

Gewichtung der Noten der Bachelorabschlussprüfung

(1) Die Gewichtung erfolgt je nach Aufteilung der Prüfung in 5tel Schritten. Dabei ist die in der SPO festgeschriebene Gewichtung obligatorisch.

(2) Gibt es einen explizit von der Konzert- und Repertoireprüfung getrennten Prüfungsteil Kammermusik hat dieser einen Anteil von 1/5 an der Gesamtnote.

(3) Ist der Kammermusikteil nicht explizit als Prüfungsteil ausgewiesen kann eine Gewichtung dieses Teils entfallen.

Finden Konzert- und Repertoireprüfung in einer Prüfung statt, kann eine differenzierte Bewertung beider Teile vorgenommen werden.

(4) Finden Prüfungsteile zeitlich getrennt voneinander statt, wird pro Prüfungsteil eine Note vergeben, die entsprechend gewichtet werden.

Instrumentenspezifische Anforderungen	
Akkordeon	Die Fachprüfung wird in zwei Teilen durchgeführt: <u>Teil 1: Konzert</u> Stilbereiche: • Barock; Rokoko; Frühklassik (jeweils instrumentale Übertragungen vom Original für bspw. Cembalo, Orgel oder Harmonium) – ein polyphones Werk ist obligatorisch; • Die Stilbereiche Klassische Moderne und/oder zeitgenössische Musik müssen mit mindestens zwei größeren Werken vertreten sein. Dauer: 60 Minuten Gewichtung: 4/5 <u>Teil 2: Kammermusik</u> Der Kammermusikanteil wird mit in der Regel vollständigen Werken durchgeführt. Die Kammermusikprüfung erfolgt entweder als Teil des Konzertes oder als separater Prüfungsteil im Rahmen einer Musizierstunde, z. B. Mittagskonzert, o. Ä.. Dauer: 30 Minuten Gewichtung: 1/5 Bei einer separaten Kammermusikprüfung erfolgt die Gewichtung wie angegeben. Gesamtnote: (Note Konzert x 4 + Note Kammermusik)/5
Bläser	Die Fachprüfung besteht aus zwei Teilen, die in der Regel an zwei aufeinander folgenden Tagen abgelegt werden. <u>Teil 1:</u> Der erste Teil umfasst mindestens drei vollständige Werke aus verschiedenen Epochen, darunter ein Kammermusikstück (undirigiert, ab Trio) und ein nach 1949 komponiertes Werk. Dauer: 60 Minuten Gewichtung: 3/5 <u>Teil 2:</u> Der zweite Teil beinhaltet ein repräsentatives Konzert in einer gekürzten Probespielfassung (bei den Holzbläsern ein Mozart-Konzert) und ca. sechs Orchesterstellen, die von den Prüfenden aus einer Liste von zwölf wichtigen Stellen der Orchesterliteratur ausgewählt werden. Außerdem muss das Klausurstück vorgetragen werden. Dauer: 30 Minuten

	Gewichtung: 2/5 Gesamtnote: (Note Teil 1 x 3 + Note Teil 2 x 2)/5 Für Saxophon gilt: • Barock (Transkription eines gesamten anspruchsvollen Werkes) • Neue Musik nach 1949 (Solo) • Etüde (aus den 28 Etüden von Guy Lacour) • Konzert (Glaszunow, Ibert o. a.)
Blockflöte	Die Prüfung besteht aus einem öffentlichen Konzert von 60 Minuten Dauer. <u>Stilbereiche:</u> Mittelalter/Renaissance; Frühbarock; Hoch- und Spätbarock (italienisch und französisch); Neue Musik (nach 1965) Drei verschiedene Besetzungen und Flötentypen sind obligatorisch; Kenntnisse in der Ornamentierungspraxis sind nachzuweisen.
Gitarre	<u>Öffentliches Vorspiel bzw. Konzert von 60 - 90 Minuten Dauer</u> Die Kammermusikprüfung (30 Minuten) erfolgt entweder als Teil dieses Konzertes oder als separater Prüfungsteil. <u>Freie Wahl in Selbstverantwortung der Studierenden aus folgenden Stilbereichen:</u> • Alte Musik: Vihuela/ Rennaissancelaute/ Barocklaute/Barockgitarre Vortrag auf einem Originalinstrument oder eigene Transkription für Gitarre Eigenständige Transkription von Werken für Tasten- Blas- oder Streichinstrumente • 19.Jahrhundert: Werke aus dem "Goldenen Zeitalter" von Giuliani bis Regondi Werke der Spanischen Schule von Arcas bis Pujol auf Originalinstrumenten oder moderner Gitarre • Das "Segovia-Repertoire" sowie Folklorismus/Neoklassizismus des 20.Jahrhunderts und Werke aus diesem Umfeld • Klassiker der Moderne und Zeitgenössische Musik einschließlich E-Gitarre Dabei wird ein bewusster Umgang mit verschiedenen Gattungen wie Suite, Sonate, Variationswerk, Fantasie etc. vorausgesetzt und bewertet. Bei einer separaten Kammermusikprüfung geht diese mit 1/5 in die Gesamtnote ein.
Harfe	Vorspiel von in der Regel 75-90 Minuten Dauer, unterteilt in einen öffentlichen Prüfungsteil (Konzert) und einen nicht-öffentlichen Prüfungsteil. <u>Öffentlicher Prüfungsteil (Konzert):</u> Mindestens 3 Werke unterschiedlicher Stilbereiche, die für die Harfe wesentlich sind. Eines dieser Werke muss der Musik der klassischen Moderne oder der zeitgenössischen Musik angehören. Gewichtung: 2/5 Kammermusikteil: Die Darbietung mindestens eines repräsentativen und anspruchsvollen Kammermusikwerkes ist obligatorisch. Der Kammermusikanteil darf jedoch nicht mehr als 50% des Konzerts ausmachen. Gewichtung: 1/5 Dauer: insgesamt 45 Minuten <u>Nicht öffentlicher Prüfungsteil:</u> - 1 Solokonzert (ganz vorzubereiten) mit Klavier; - Vortrag eines selbst erarbeiteten Stückes (ca. 5 Min.); die Vorbereitungszeit beträgt eine Woche - 6 Probespiel-/Orchesterstellen, die während der Prüfung von der Prüfungskommission aus 12 vorbereiteten ausgewählt werden Dauer: 30-45 Minuten Gewichtung: 2/5

	Gesamtnote: (Note Konzert x 2 + Note Repertoire x 2 + Note Kammermusik)/5
Kontrabass	Teil 1: Das Prüfungsprogramm besteht aus folgenden Werken, darunter mindestens ein Werk ohne Begleitung: 1. ein Werk des Barock (auch Einzelsätze, auch Bearbeitungen, auch Fryba-Suite) 2. ein Werk nach 1949 (z.B. Zbinden, Hauta-Aho; auch Solokonzerte – z.B. Rota, Tubin) 3. der Kopfsatz mit Kadenz und der langsame Satz eines klassischen Konzertes 4. ein Werk der Romantik (in der Regel mindestens zwei kontrastierende Sätze eines Konzertes oder einer großen Duosonate, auch Bearbeitungen) 5. Klausurstück 6. 8 Orchesterstellen aus dem gängigen Probespielrepertoire Dauer insgesamt: etwa 60 Minuten Gewichtung: 4/5 <u>Teil 2: Kammermusik</u> Dieser Prüfungsteil wird im Rahmen einer öffentlichen Musizierstunde („Mittagskonzert“ o. Ä.) mit in der Regel vollständigen Werken abgelegt. Dauer: 30 Minuten Gewichtung: 1/5 Gesamtnote: (Note Konzert + Repertoire x 4 + Note Kammermusik)/5
Pauke/ Schlagzeug	Die Fachprüfung gliedert sich in drei Teile: <u>1. Repertoireprüfung</u> Zur Prüfung ist von der oder dem Studierenden eine Liste mit je zwölf charakteristischen Stellen für a) Pauke b) Kleine Trommel c) Xylofon d) Glockenspiel e) Große Trommel, Becken, Tamburin, Triangel etc. aus der Orchesterliteratur einzureichen. Die Prüfenden wählen mit Prüfungsbeginn verschiedene Stellen der Instrumente a) bis e) aus. Außerdem muss das Klausurstück vorgetragen werden. Dauer: 30 Minuten Gewichtung: 2/5 <u>2. Konzert (öffentliche Prüfungsveranstaltung)</u> <u>2.1 Soloprogramm</u> Werke aus folgenden Ausbildungsbereichen sind Gegenstand der Prüfung: Stabspiele; Kombiniertes Schlagzeug; Kleine Trommel; Pauke. Dauer: 45 Minuten Gewichtung: 2/5 <u>2.2 Kammermusik</u> Dieser Prüfungsteil wird im Rahmen eines öffentlichen Konzertes abgelegt. Dauer: 15 Minuten Gewichtung: 1/5 Gesamtnote: (Note Repertoire x 2 + Note Konzert x 2 + Note Kammermusik)/5
Viola	<u>Teil 1: Pflichtteil (öffentlich)</u> - ein klassisches Konzert (1. und 2. Satz) - ein großes Konzert (ganz): z.B. Bartok, Walton, Hartmann, Hindemith,

	- 12 Orchesterstellen - Klausurstück Dauer: 30 Minuten Gewichtung: 2/5 <u>Teil 2: Rezital (öffentlich)</u> - eine große Sonate mit Klavier (außer Hindemith) - eine Solosonate oder Sonate mit Klavier von Hindemith - ein Stück nach 1949 (z.B. Berio, Henze, Jolas, Maderna, Zimmermann) - J.S. Bach: 2 Sätze (Transkription) aus einer Solosonate oder -Partita oder -Suite Dauer: 60 Minuten Gewichtung: 2/5 <u>Teil 3: Kammermusik</u> Dieser Prüfungsteil wird im Rahmen einer öffentlichen Musizierstunde („Mittagskonzert“ o. Ä.) mit in der Regel vollständigen Werken abgelegt. Dauer: 30 Minuten Gewichtung: 1/5 Gesamtnote: (Note Konzert x 2 + Note Repertoire x 2 + Note Kammermusik)/5 Prüfungsteile können bei einem Prüfungstermin durch eine Note zusammengefasst werden.
Viola da Gamba	Die Prüfung und die Kammermusikprüfung erfolgen als öffentliches Konzert. <u>Stilbereiche:</u> Renaissance und Frühbarock; Hoch- und Spätbarock; Nachbarock; Neue Musik Aus dem Stilbereich Hoch- und Spätbarock sind zwei Werke obligatorisch, davon eines von J. S. Bach. Gewichtung: 4/5 Dauer 60 Minuten <u>Kammermusikprüfung:</u> Das Werk aus dem Bereich der Kammermusik (Consort) ist auf einem anderen Instrument der Gambenfamilie auszuführen. Gewichtung: 1/5 Dauer: 20 Minuten Gesamtnote: (Note Teil 1 x 4 + Note Teil 2)/5
Violine	Die Fachprüfung wird für Violine in drei Teilen durchgeführt. Stilbereiche: Barock; Klassik und Romantik; Impressionismus und Klassische Moderne; Neue Musik (nach 1949). <u>Teil 1: Pflichtteil (öffentlich)</u> - ein großes Konzert (1. Satz) - ein Mozart-Konzert (1. u. 2. Satz) - 12 Orchesterstellen inkl. 5 Pflichtstellen (Mozart, Es Dur KV 453; Leonore 3, Schumann 2., Scherzo; Verkaufte Braut; Don Juan) - Klausurstück (Ausgabe zentral eine Woche vor 1. Prüfungstermin) Dauer: 45 Minuten Gewichtung: 2/5 <u>Teil 2: Rezital (öffentlich)</u> - eine Sonate mit Klavier (ganz) - ein Werk nach 1949 (ganz) - ein virtuoseres Stück (Paganini, Wieniawski, Sarasate oder andere typische Vertreter des virtuoseren Faches)

	- J.S. Bach: die ersten beiden Sätze aus einer der Solosonaten oder Ausschnitte aus einer der Partiten (h-moll I-IV oder V-VIII, d-moll I-IV oder V, E-dur I-IV incl. Menuett II oder III-VI) Dauer: 45-60 Minuten Gewichtung: 2/5 <u>Teil 3: Kammermusik</u> Dieser Prüfungsteil wird im Rahmen einer öffentlichen Musizierstunde („Mittagskonzert“ o. Ä.) mit in der Regel vollständigen Werken abgelegt. Dauer: 30 Minuten Gewichtung: 1/5 Der zeitliche Abstand zwischen 1. und 2. Prüfungsteil soll höchstens 12 Tage betragen. Gesamtnote: (Note Konzert x 2 + Note Repertoire x 2 + Note Kammermusik)/5 Prüfungsteile können bei einem Prüfungstermin durch eine Note zusammengefasst werden.
Violoncello	<u>Teil 1: Öffentliches Recital und Repertoirevielfalt</u> 1. Recital von 45 Minuten Dauer: Werke aus mindestens drei verschiedenen Stilepochen, darunter ein Werk der Moderne nach ca. 1960 und ein virtuoseres Werk/virtuoser Satz (u. a. Popper-Elfentanz, Davidoff-Springbrunnen, Klengel-Scherzo, Paganini-Moses-Variationen) Gewichtung: 2/5 – kurze Pause (ca. 5 Minuten) – 2. Repertoirevielfalt von 30 bis 35 Minuten Dauer: ein repräsentatives Konzert (muss ganz vorbereitet werden), ein Pflichtstück (Prélude und ein Tanzsatz freier Wahl aus einer der letzten drei Bach-Solosuiten), 12 Orchesterstellen (darunter Smetana – Verkaufte Braut; Brahms – 2. Sinfonie / 2. Satz, Strauss – Don Juan, Beethoven – 5. Sinfonie / 2. Satz, Debussy – La Mer / 1. Satz, Verdi – Requiem / Offertorium; weitere 6 Stellen, darunter 4 Solostellen) Gewichtung: 2/5 Zumindest die Solowerke, die virtuoseren Werke und das Cellokonzert müssen auswendig vorgetragen werden (außer Werke der Moderne). <u>Teil 2: Kammermusik</u> Dieser Prüfungsteil wird im Rahmen einer öffentlichen Musizierstunde („Mittagskonzert“ o. Ä.) mit mindestens einem anspruchsvollen kompletten Kammermusikwerk (ab Trio, Duo Violine und Violoncello zählt bedingt) abgelegt. Dauer: ca. 30 Minuten Gewichtung: 1/5 Gesamtnote: (Note Konzert x 2 + Note Repertoire x 2 + Note Kammermusik)/5 Prüfungsteile können bei einem Prüfungstermin durch eine Note zusammengefasst werden.